

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. October 1851.

---

## Inhalt.

Sonst und Jetzt. — Charadrenauflösung. — Predigtan-  
zeige. — Hall. Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

---

### Sonst und Jetzt!

---

Meiners hat gegen Ende des vorigen Jahrhun-  
derts in einem gelehrten Werke von 3 Bänden eine hi-  
storische Vergleichung der Sitten und Verfassungen  
der Geseze und Gewerbe des Handels und der Reli-  
gion, der Wissenschaften und Lehranstalten des Mittel-  
alters mit denen des 18. Jahrhunderts angestellt. Er  
stellt darin die Gegenwart in allen Beziehungen über  
die Vergangenheit und so gewiß er im Ganzen darin  
Recht hat, so entschieden sind doch manche Momente,  
die für das Mittelalter sprechen, von ihm übersehen  
worden. Ich will anschließend an die unter der Ueber-  
schrift: „Sonst und Jetzt“ in diesem Blatte veröffent-  
lichten Aufsätze heute nur auf einen Punct aufmerksam  
machen.

Im zweiten Bande spricht Meiners vom Han-  
del im Mittelalter. Er giebt zuerst die Hindernisse an,  
welche in der Verfassung der meisten Staaten, in der  
Unsicherheit aller Meere, Flüsse und Wege, wie in  
dem Mangel an Geistesbildung lagen; erhebt dann ge-

rechte Klagen über den ungeheuren Wucher, der überall getrieben würde und verbreitet sich schließlich über die Unvollkommenheit des Handels selbst um dieselbe Zeit. Er findet den sichersten Beweis für diese Unvollkommenheit in der außerordentlichen Ungleichheit der Preise der nothwendigsten Bedürfnisse. Im Jahr 1278, sagt er, war nach der Erzählung Jacobs von Königshofen die Erndte so ergiebig, daß man ein Viertel Weizen um 28 Pfennige, ein Viertel Roggen um 16 Pf., 14 Eier um 1 Pf., ein Huhn um 2 Pf. und 8 Heringe um 1 Pf. gab. Wenige Jahre vorher hatte man einen so reichen Herbst gehabt, daß man ein Dhm guten Weins auf dem Lande um 4 Pfennige verkaufte. Im Jahre 1375, als die sogenannten Engländer abermals in den Elsaß kamen, freute man sich wenigstens aus einem Grunde über ihre Gegenwart, weil dadurch der Preis des Weins und des Getreides etwas gehoben wurde. Das Volk war nach Königshofens Zeugniß doch glücklich: „wan Korn wart do und sither vil Jore also wolfeil, das es die Lüte verdros“. Ein gutes Viertel Roggen stieg der räuberischen Gäste ungeachtet nie über 7 Schillinge Pfennige und ein gutes Maas Wein nie über 3 Pfennige. Einige Jahre später wurde der Wein auch an den übrigen Ufern des Rheins so wohlfeil, daß man ein ganzes Fuder guten Weines um 4 Gulden verkaufte. In denselben Jahrhunderten stieg das Getreide selbst in Straßburg so sehr, daß Seuchen und Aufruhre daraus entstanden. Im Jahre 1294 galt der Roggen 13 Schillinge, und im Jahre 1370 der Waizen 30 Schillinge. Aehnliche verderbliche Abwechselungen der Preise der nothwendigsten Dinge fanden auch in dem nördlichen Deutschland statt und hörten nicht eher auf, als bis der Getreide- und Weinhandel auf eine solche Art ins Große getrieben wurde, wie die Holländer denselben im letzten Jahrhundert zu treiben anfangen.

Dabei scheint ganz übersehen zu sein, daß auch nach der entgegengesetzten Seite gefehlt und der Preis, namentlich für Getreide durch Speculationen auf künst-



liche Weise zu einer unnatürlichen Höhe hinaufgetrieben werden kann, wovon wir in den letzten Jahren selbst ein für Viele sehr drückendes Beispiel erlebt haben.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Charade im 43. Stück. 1. Beil.

Ich bin, mein Freund, aus dieser Stadt,

Hallenser drum zu nennen;

Ich lese gern das Wochenblatt,

Das Neu'ste zu erkennen.

Charaden löse ich gar gern,

Giebts auch nicht Orden oder Stern.

Ich frage: bin ich schwach und matt? —

Ist nicht die Lösung: „Wochenblatt?“

H. W.

## Chronik der Stadt Halle.

Am Reformationsfest (2. Nov.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Superintendent  
Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Montag den 3. Nov. um 8 Uhr Herr Superint. Dr.  
Franke. Vor der Predigt Privatbeichte und nach  
der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke.  
Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Freitag den 31. Oktbr. als am Gedächtnistage der  
Reformation um 9 Uhr Predigt, allgemeine Beichte  
und Communion Herr Oberdiac. Pastor Lauer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.  
Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine  
Beichte und Communion Hr. Oberpred. Bracker.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1/4</sup> Uhr Herr Dompred. Neuenhaus. Sonnabend den 1. Nov. um 2<sup>1/4</sup> Uhr Vorbereitung Hr. Dompred. Dr. Blanc. Sonntag früh 8 Uhr (künftig 11<sup>1/2</sup> Uhr) akadem. Gottesdienst Herr Consistorialrath und Professor Dr. Tholuck.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Woff.  
**Kathol. Kirche:** Sonnabend den 1. Nov. das Fest Allerheiligen, Montag den 3. Nov. der Gedächtnistag aller Seelen, Hr. Pfarrer Klahold.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Prof. Dr. Moll. Sonnabend den 1. Nov. um 2 Uhr allgem. Beichte Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Puppendorf.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Oktober 1851.

Weizen	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	„	5	„	—	„	„	2	„	12	„	6	„
Gerste	1	„	15	„	—	„	„	1	„	21	„	3	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	„	1	„	6	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 von D. H. M. Niemeyer.

### Bekanntmachungen.

Donnerstag den 30. Oktober  
 keine Sitzung des Gewerberaths.

Retour-Briefe.

1) An Mrs. Emrich John Schaaf in Richmond (Virginiën). 2) Karl Kohlmannus in Neu-Orleans. 3) Moriz Kade hier. 4) Fr. Dieß II. hier. 5) Schleifer Weber in Cöthen. 6) Zimmergeselle A. Größ in Schleswig. 7) Gasthofbes. Otto in Plotha. 8) Pfau & Dreverhoff in Zwickau. 9) Bauschüler August Ernst in Berlin. 10) Gutsbesitzer Schönbrodt in Steude p. Cöthen. 11) v. Kalkstein in Berlin. 12) Vice-Seminarvikar Callnich in Dresden. 13) Frießfabrikant Züllig in Aschersleben. 14) Feodor Daniel in Luckau. 15) Henr. Fritsche in Eisleben. 16) Amalie Krohner in Zwickau. 17) Wilh. Telsmann in Schwedt a/D. 18) Dr. Dölling in Plauen. 19) Oberkellner im „halben Mond“ zu Frankfurt a/M. 20) Hofrath Wilhelmi in Dortmund. 21) Seilergeselle Karl Süttner in Breslau. 22) Gutsbesitzer W. Probsthain in Gehmen. 23) Auguste Müller in Magdeburg.

Halle, den 26. Oktober 1851.

Königl. Post-Amt.

Reisende, Agentur-, Geschäfts- und Commissions-Bureauz etc. etc., welche die Versorgung einer leichten schriftlichen Arbeit gegen gutes Honorar übernehmen wollen, sind gebeten, ihre Adresse an J. N. post. rest., franco Mainz zu senden.

Eine Aufwärterin wird zum 1. nächsten Monats gesucht in Nr. 600 am Morizthor, 1 Treppe hoch.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen im Alter von 14—16 Jahren findet zum 1. November einen Dienst Schulgasse Nr. 143.

Ein gebildetes Mädchen, welche schon 4 Jahre im Materialgeschäft fungirt, hierüber die besten Zeugnisse vorzuzeigen hat, sucht sogleich oder zu Neujahr eine ähnliche Stelle. Offerten können sich unfrankirt unter der Adresse N. B. post. rest. Sangerhausen melden.

Ein Laufbursche in einen Gasthof wird sogleich gesucht durch Frau Möbius, Zapfenstr. Nr. 655.

Ein ordentliches Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Nov. gesucht Schmeerstr. Nr. 703.

Im Kochen und Hauswirthschaft erfahrene Mädchen werden zum 1. Nov., sowie zum 1. Jan. gesucht durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, die gut nähen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, kann gleich oder zum Ersten eine gute Stelle bekommen Leipzigerstraße im Hutladen von J. S. Kaue.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und sonstiges Zubehör in der ersten Etage sind zum 1. Januar k. J. zu beziehen gr. Klausstr. Nr. 868.

Eine freundliche Wohnung, vorn heraus, für einen Herrn oder eine Dame passend, steht zu vermieten und zum 1. Jan. zu beziehen Neumarkt Nr. 1250.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen Bauhof Nr. 309.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 998 — 99 ist die von dem verstorbenen Hrn. Rittmeister von Reiche innegehabte Wohnung, aus 7 Stuben, 1 Salon, Küche, Keller, Vorraum und sonstigem Zubehör bestehend, sofort zu vermieten und Ostern kommenden Jahres zu beziehen.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Kost sind offen Wallstr. Nr. 1103. Auch wird daselbst Wäsche gut und billigst gewaschen.

Es wird ein Haus zu kaufen gesucht mit Hofraum und Stallung, womöglich in einer Hauptstraße, im Werthe von 2, 3 — 4000 Thaler. Offerten wird in Empfang nehmen Hr. Fehling, Klausthor Nr. 2154.

Gesucht wird ein Mann in gesetzten Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, als Stättgeldseinernehmer bei Fehling.

**Wein-Auction.**

Montag den 3. Nov. Vormittag von 9 Uhr an ver-  
steigere ich ar. Ulrichstr. Nr. 20:

12/2 Ohm weiße Weine } verschiedene Sorten,  
15/4 Ohm rothe Weine }  
100 Fl. Champagner (von Schreider).

(Auf vorstehende Weine erlaube ich mir ein geehrtes  
Publikum besonders aufmerksam zu machen.)

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Das Haus Nr. 2151, Strohhof, steht aus freier  
Hand zu verkaufen. Näheres kl. Brauhausgasse Nr. 369  
beim Schuhmachermstr. Mezger.

2 Wispel auswärtige gute Speisekartoffeln sind zu-  
sammen oder in Scheffeln abzulassen Steinstr. Nr. 173.

Hochstämmige Kugelakazien und Ostheimer Kirsch-  
stämme in schöner Auswahl verkauft

L. Hammer, Steinweg Nr. 1719/20.

Sehr nette Tabackspfeifen, à Stück 5 bis 25 Sgr.,  
empfehle Gust. Pfautsch, Schmeerstr. Nr. 479.

Ein gut gehaltener Sekretair ist wegen Mangel an  
Raum zu verkaufen bei D. Lehmann, Nr. 396.

Ein gut erhaltener Waffenrock ist zu verkaufen kl.  
Klausstr. Nr. 923.

Ein noch sehr guter Blasebalg steht wegen Mangel  
an Raum zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 872.

W. Donner.

**Eine Drehrolle**

wird gesucht Rathhausgasse Nr. 253.

Eine Drehrolle und eine Hobelbank steht sehr billig  
zu verkaufen Steinstr. Nr. 173.

Gutes hausbackenes Brod ist zu haben auf dem Erbs-  
del Nr. 797.

Gute feine Kindermarkpommade und Haardl ist zu  
haben Erbsdel Nr. 797.

Ein weißes mit gelbbpeltten Spitzen besetztes, in allen vier Ecken mit weißer Stickerei den Namenszug Julie K. in Blumenzügen gesticktes mit schwarzer Seide umstochenes Taschentuch ist am Sonntag Abend, den 26. d. Mts., dicht am Geistthor verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Geistthorexpedition gütigst abgeben zu wollen.

Laut Beschluß des Königl. Kreisgerichts wird den Inhabern von Miethe Möbeln aus „Kretschmanns“ Magazin Nr. 221 schließlich angezeigt, daß diese zum 1. Novbr. zurückgeliefert und Zahlungen oder rückständige Forderungen binnen acht Tagen an den Vormund geleistet werden müssen, well sonst gegen die Restanten die Klage anhängig gemacht werden wird.

Der Vormund **M. L. Peterßen**, Nr. 957.

Von jetzt an oder mit angehender Winterzeit bin ich willens, jungen Leuten, die sich dem Baufache widmen, Bauzeichnen, Unterrichts nach möglichsten Kräften und Erfahrungen zu ertheilen, zudem ich seit 17 Jahren bei einer Kgl. Wohlthätl. Prüfungs-Commission als Mitglied fungirte. Um geneigten Besuch bittet

**M. L. Le Clerc sen.**, Maurerstr.,  
Glauch, Taubengasse Nr. 1781<sup>b</sup>.

### Vorstellung dressirter Vögel.

Einem verehrl. Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich nur noch einige Tage hier aufhalten werde.  
Entrée: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

**A. Coulembier** aus Amerika.

Der Apell der Veteranen Compagnie fällt wegen der kürzlich stattgehabten Festlichkeiten am 2. Nov. aus.

Der Hauptmann **Jahn**.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)